

Inhalt

Danksagung | 7

Legende des transkribierten Zeichensystems für die Interviews | 9

1 Einleitung | 11

- 1.1 Relevanz des Themas | 28
- 1.2 Erkenntnisinteresse und zentrale Fragestellung | 30
- 1.3 Stand der Forschung | 38
- 1.4 Forschungskonzept und Aufbau | 51

2 Definitionen und historischer Kontext | 59

- 2.1 Neopatrimonialismus | 59
- 2.2 Afghanischer Staat oder Staatswerdungsprozess:
Afghanistan seit dem 19. Jahrhundert | 69
- 2.3 Staats- oder Nationenbildung – eine Verortung für den
afghanischen Kontext | 98

3 Theoretischer Rahmen | 107

- 3.1 Eliten-Theorien | 107
- 3.2 Bourdieus Habitus-Begriff und Verständnis der Lebenswelt | 137
- 3.3 Elitenkonstellationen in Transformationsgesellschaften | 144
- 3.4 Konflikttheorie | 151

4 Methode | 171

- 4.1 Eliteninterviews in Afghanistan | 171
- 4.2 Methode der Auswertung: Qualitative Inhaltsanalyse | 181

5 Empirie und das besondere Feld | 187

- 5.1 Ökonomisches, kulturelles, soziales und symbolisches Kapital | 187
- 5.2 Darius der Leibwächter | 194
- 5.3 Der gatekeeper | 201
- 5.4 La Double Casquette | 208
- 5.5 Anfragen und Räumlichkeiten für die Interviews | 212

6 Kabul: Die Machtzentrale | 215

- 6.1 Der Ort des Interviews und seine Implikationen | 215
- 6.2 Habituelle Kleidung als Zündstoff und die feinen Unterschiede | 226
- 6.3 Der ethnische Konflikt | 248
- 6.4 Sprache als Teil kultureller und ethnischer Identitäten | 253
- 6.5 Die Friedensbestrebungen aus der Perspektive der Taliban | 286

7 Die Welt der provinziellen Paradoxien:

Mazar-e Sharif und Herat | 327

7.1 Die Möglichkeiten des Umfeldes für die Empirie | 327

7.2 Mezzanine-Herrschaften innerhalb eines Präsidentsystems
in Mazar-e Sharif und Herat | 333

8 Neopatrimonialismus

als stabilisierende Staatsbildungsform | 397

8.1 Neopatrimoniale Strukturen
in einer perpetuierenden Interventionsgesellschaft | 397

Literatur | 409

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis | 469

Abkürzungsverzeichnis | 471

Glossar | 475

Anhang | 479

Zusammenfassung | 479

Interviewfragebögen | 480

Interviewfragebögen für beide Feldforschungsaufenthalte 2013/2014 | 482